

ERFAHRUNGSBERICHT // Bei der Behandlung von Patienten mit einer craniomandibulären Dysfunktion (CMD) bewegt sich der Zahnarzt zwischen der „Richtlinie für eine ausreichende, zweckmäßige und wirtschaftliche vertragszahnärztliche Versorgung“, der „Richtlinie über die Verordnung von Heilmitteln in der vertragszahnärztlichen Versorgung“, den Richtlinien der Fachgesellschaften DGZMK, DGFDt und DGPro, dem Zahnheilkundengesetz, des BEMA, der GOZ, dem Urteil des Oberlandesgerichts München (Urteil vom 18. Januar 2017, Az.: 3 U 5039/13), wonach Zahnärzte verpflichtet sind, vor der Behandlung mit Zahnersatz zu prüfen, ob Anhaltspunkte für das Vorliegen einer CMD bestehen, und so weiter ...

DIAGNOSTIK UND THERAPIE VON CMD-PATIENTEN NACH RECHT UND RICHTLINIEN

Dr. Max Muggenthaler / München

Wer kennt sich da noch aus? Wer hat da noch Lust drauf? Zwar ist vieles nicht klar geregelt, aber alles gar nicht so kompliziert. Auch wenn vermeintlich viele verschiedene Konzepte in der zahnärztlichen Funktionstherapie bestehen, gibt es dennoch klare Empfehlungen zu deren Ablauf, nach denen sich der Behandler praxistauglich richten kann.

Ein kleiner Crashkurs

CMD ist eine spezifische Funktionsstörung, welche die Kaumuskulatur, die Kiefergelenke und/oder die Okklusion betrifft. Sie umfasst Schmerzen und Dysfunktion.

Als Basisuntersuchung von CMD-Patienten gilt ein CMD-Screening auf wissenschaftlichen Grundlagen. Hier bietet sich der „CMD-Kurzbefund“ nach Ahlers/Jakstat an. Weder im BEMA noch in der GOZ ist dies vorgesehen. Er ist generell analog privat abzurechnen, oder auf Kulanz – Hauptsache gemacht und dokumentiert.

Vor einer prothetischen Behandlung muss der Zahnarzt ein CMD-Screening durchführen.

Vor dem Ausstellen eines „Physiorezepts auf Kasse“ muss eine Eingangsdiagnostik mit „störungsbildabhängig diagnostischen Maßnahmen“ erfolgen, bei Folgeverord-

nungen eine erneute Erhebung und bei Nichterreichen des Therapiezieles eine weiterführende Diagnostik. Was diese weiterführende Diagnostik ist, bleibt unklar, ist aber wohl kaum im BEMA zu finden ...

Den ersten Schritt zur Beurteilung des Funktionszustandes des Patienten stellt die klinische Funktionsanalyse dar. Sie wird in der GOZ mit der Ziffer 8000 abgerechnet.

Die manuelle Strukturanalyse ist ein weiterführendes Untersuchungsverfahren, das die klinische Funktionsanalyse ergänzt. Sie wird analog abgerechnet.

Bei Dysfunktionen kann weiterführend eine instrumentelle Diagnostik indiziert sein. Dies gilt auch vor kieferorthopädischen und/oder kieferchirurgischen Maßnahmen.

Zur instrumentellen Funktionsanalyse zählen:

- die instrumentelle Bewegungsanalyse
- die Kondylenpositionsanalyse
- die Kieferrelationsbestimmung
- die Oberflächen-Elektromyografie der Kaumuskulatur in der zahnärztlichen Anwendung

Mit der instrumentellen Bewegungsanalyse lassen sich Funktionsbeeinträchtigungen erkennen und das Ausmaß abschätzen (Koordination, Bewegungskapa-

zität, okklusale Zentrierung). Mit ihr lassen sich Daten zur Einstellung individueller Artikulatoren erheben (Bennett-Winkel, sagittale Kondylenbahnneigung, Immediate Sideshift, Frontführung). In der GOZ sind hier die Positionen 8030 bis 8065 vorgesehen. Maßnahmen, die dort nicht erfasst sind, müssen analog abgerechnet werden.

Die Kondylenpositionsanalyse erfasst vergleichend die Stellungen der Kondylenpositionen in relativem Bezug zu definierten Unterkieferlagen. Sie allein kann lediglich Hinweise zur Interpretation der klinischen Situation geben. Allein aus der Kondylenpositionsanalyse kann eine invasive restaurative Zahnbehandlung oder kieferorthopädische/-chirurgische Therapie nicht begründet werden. Sie wird analog abgerechnet.

Die Kieferrelationsbestimmung dient der Zuordnung des Unterkiefers zum Oberkiefer durch die Registrierung eines physiologischen Ausgangspunktes z.B. für eine Okklusionsanalyse, die Herstellung von Okklusionsschienen oder Zahnersatz. Die Auswahl der Methode der Registrierung bleibt dem Behandler überlassen. Sie wird in der GOZ mit der Ziffer 8010 oder analog (elektronische Verfahren) abgerechnet.

Die Oberflächen-Elektromyografie der Kaumuskulatur ermöglicht die Darstellung des Funktionszustandes einzelner



Venus Diamond ONE

Eine einzige Farbe für die täglichen Restaurationen.

Effizient, wirtschaftlich und verträglich.

Setzen Sie auf Effizienz – das Einfarbkonzept vereinfacht Bestellung, Logistik und Anwendung in der Praxis.

Bieten Sie Langlebigkeit – langlebige Restaurationen mit über 10 Jahren klinischer Venus Diamond-Erfahrung.

Profitieren Sie von Sicherheit und Kompatibilität – Ein System zur Zahnerhaltung „made in Germany“.

Empfehlen Sie Verträglichkeit – Frei von Bis-GMA und Bisphenol A-verwandten Monomeren.



Exklusives Aktionspaket
Venus Diamond ONE Basis Kit

© 2021 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.
Kulzer GmbH · Leipziger Straße 2 · 63450 Hanau · Deutschland · kulzer.de



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Jetzt Aktionspaket bestellen per Fax an 06181 9689 2982.

Menge (max. 5 Kits pro Praxis)	☐ Venus Diamond ONE Basis Kit – Spritzen (2x 4 g Spritzen Venus Diamond ONE, 1x 1,8 g Spritze Venus Diamond Flow Baseline, 1x 2 ml Flasche iBOND Universal)	129,-€* (Sie sparen ca. 39 %)
	☐ Venus Diamond ONE Basis Kit – PLT (30x 0,25 g PLT Venus Diamond ONE, 1x 1,8 g Spritze Venus Diamond Flow Baseline, 1x 2 ml Flasche iBOND Universal)	129,-€* (Sie sparen ca. 36 %)

Handelspartner/Depot _____ Ort _____

Ansprechpartner/Name der Praxis _____

Firmenstempel

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____ Datum/Unterschrift _____

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten (Name, Adresse und E-Mail-Adresse) für Zwecke der Beratung durch die Kulzer GmbH ein. Wenn ich mich auf der Kulzer Webseite für Newsletter anmelde oder Informationen zu Produkten und Dienstleistungen anfordere, wird Kulzer meine personenbezogenen Daten unter Umständen dazu nutzen, die E-Mail-Aussendungen für mich zu optimieren und mir weitere Informationen per E-Mail zuzusenden. Falls ich hiermit nicht einverstanden sein sollte, kann ich dies jederzeit mitteilen, damit Kulzer meine personenbezogenen Daten entsprechend sperren bzw. löschen kann. Ich kann mich von den Mailings selbstverständlich jederzeit wieder abmelden.
* Lieferung und Berechnung der Ware erfolgen über Ihren Handelspartner. Es gelten die Preise Ihres Handelspartners. Aktion nur gültig bei teilnehmenden Fachhandel.



Kaumuskeln im Sinne einer „neuromuskulären Funktionsanalyse“. Sie ist immer im Kontext der Anamnese und klinischen Funktionsdiagnostik zu sehen. Sie wird analog abgerechnet.

Die Therapie von Schmerzsyndromen und Einschränkungen erfolgt durch medizinische und zahnmedizinische Verfahren und folgt immer dem Prinzip des stufenweisen Erfassens pathophysiologischer Zustände. Vor einer zahnärztlichen Therapie sind neoplastische und ähnliche Erkrankungen differenzialdiagnostisch abzuklären.

Zahnärztliche Maßnahmen können die Aufklärung in Bezug auf Selbsthilfemaßnahmen oder das Eingliedern von Okklusionsschienen sein. Erst wenn diese sich als wirksam zeigen und die Okklusion maßgeblich am Beschwerdebild beteiligt ist, können irreversible Maßnahmen erfolgen (Einschleifen, Rekonstruktion von Zähnen, Kieferorthopädie).

Chirurgische Maßnahmen am Kiefergelenk sind nur dann indiziert, wenn eine angemessene konservative Therapie nicht ausreicht und fassbare morphologische Gründe für Schmerzen oder Funktionsstörungen vorliegen. Eine Erfolgsaussicht muss hinreichend gegeben sein.

Okklusionsschienen stellen die Standardmaßnahme in der zahnärztlichen Therapie dar. Sie können folgende Therapieziele verfolgen:

- Harmonisierung der Muskel- und Kiefergelenkfunktionen
- Ausschaltung okklusaler Interferenzen

- Reduktion parafunktioneller Aktivitäten wie Bruxismus
- Schutz der Zahnhartsubstanz
- Änderung der horizontalen und/oder der vertikalen Kieferrelation

Mögliche eingesetzte Okklusionsschienen:

- Stabilisierungsschienen
- Positionierungsschienen
- Distractionsschienen

Andere Okklusionsschienen ermöglichen nur im akuten Stadium eine Einflussnahme und werden nur kurzfristig eingesetzt:

- Interzeptorschienen
- Konfektionierte Schienen
- Weichbleibende Schienen

Begleitende medizinische Maßnahmen:

- Selbstbeobachtung
- Physikalisch-medizinische Methoden
- Medikamentöse Therapie
- Psychotherapeutische Maßnahmen

Okklusale und physikalisch-medizinische Maßnahmen sind fester Bestandteil der Funktionstherapie und zur zielführenden, interdisziplinären Behandlung von Funktionsstörungen und -erkrankungen des craniomandibulären Systems unumstritten.

Irreversible Maßnahmen wie subtraktive oder rekonstruktive Maßnahmen sowie eine kieferorthopädische Behandlung sind nur angezeigt, wenn eine Initial-

therapie mittels Okklusionsschiene erfolgt ist, die Okklusion als ätiologischer Faktor wirkt und zu einer Besserung des Beschwerdebildes beiträgt.

Vor einer definitiven Rekonstruktion sollte ein Zeitraum der okklusalen Erprobung und Feineinstellung erfolgen. Dies erfolgt in der Regel durch Langzeitprovisorien. Ein beschwerdefreier Zeitraum von ca. 6 Monaten und eine deutliche Besserung des Beschwerdebildes sollte gegeben sein.

Hilfestellung

Lust auf mehr? Ausführlich nachzulesen sind diese Informationen in den Leitlinien, Stellungnahmen und Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (www.DGFDT.de), der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (www.g-ba.de), der Bayerischen Staatskanzlei (www.gesetze-bayern.de) und der Gebührenordnung für Zahnärzte (www.bzaek.de).

DR. MAX MUGGENTHALER

Zahnärzte im Asamhof

Sendlinger Straße 24

80331 München

www.zahnaerzte-im-asamhof.de

#whdentalwerk



video.wh.com

W&H Deutschland GmbH

t 08682 8967-0

office.de@wh.com, wh.com



20 Jahre Pioniergeist

+ 1 chirurg.
Instrument*



Gamechanger in der Implantologie

Das High-End-Gerät von W&H ist ein Synonym für die zahnärztliche Implantologie. Klares Design kombiniert mit technischer Finesse machen Implantmed zum absoluten Gamechanger – und das seit 20 Jahren. Eine Entwicklung ohne Grenzen vom technischen Newcomer zum heutigen Smart Device Bestseller.

* in Kombination mit Implantmed Plus Set 6
Aktion gültig bis 31.05.2021 Preise zzgl. MwSt.

implantmed^{PLUS}